

14. September 2016

Zwergpferd stiehlt allen die Show

Das Tierheim öffnete seine Türen, um Geld für dringende Renovierungen zu sammeln und auf seine Arbeit aufmerksam zu machen.



Zwergpferd Marquise war der Star des Tages. Foto: Danielle Hirschberger

RHEINFELDEN. "Ich freue mich sehr, dass so viele Leute trotz der anderen Veranstaltungen – und obwohl es so warm ist – heute zu uns ins Tierheim gekommen sind", sagte die Vorsitzende des Tierschutzvereines Rheinfelden, Hannelore Nuss, am Tag der offenen Tür strahlend. Der Rückhalt in der Bevölkerung ist groß, vom Baby bis zum Großvater zeigten zahlreiche Besucher ihr Interesse an der oft schwierigen Arbeit des Tierschutzvereines.

Ein Team aus Vorstand, Tierheimleitung und ehrenamtlichen Gassigängern bewirtete und unterhielt die Besucher. Um den Erlös, der für Renovierungsarbeiten gebraucht wird, zu vergrößern, wurden viele Salate und Kuchen gespendet, dazu gab's Würste und Steaks vom Grill. Zahlreiche Spender hatten eine reichhaltige Tombola ermöglicht, die Gewinner konnten sich über viele Preise freuen. Zu den Gästen gehörten auch deren Hunde. Von der zentnerschweren Deutschen Dogge bis zum 900 Gramm "schweren" Yorkshire-Mädchen oder dem winzigen Chihuahua wuselten jede Menge Vierbeiner um das Tierheim. Hannelore Nuss kannte viele davon, umarmte sie und freute sich, wenn sie einen Hund wieder sah, dessen schweres Schicksal sie einmal beschäftigt hatte.

Tina Friedrich, Helferin im Tierheim, hatte für die Vierbeiner einen Parcours mit Aufgaben und Spielen erarbeitet, bei denen Herr und Hund einen Pokal gewinnen konnten. Wegen des

warmen Wetters nahmen jedoch nur wenige Hundeführer an der Schnitzeljagd teil. Lara Etienne kam mit Hundedame Nelia auf Platz eins und mit ihrer Hündin Lotte auf Platz drei. Platz zwei machte der erst vier Monate alte Joko von Jan Friedrich, ein Lagotto Rùde. Askan von Claudia Mutter erreichte Platz vier, gefolgt von den beiden hübschen Pudeldamen Walli und Mimi von Gerhard und Daniela Wäldele.

Im Mittelpunkt aber stand das Tierheim, das die Besucher besichtigen konnten. Fünf Hunde und acht Katzenbabys warten derzeit darauf, vermittelt zu werden. Für den 17-jährigen Rüden Benji hat das Warten auf ein besseres Schicksal am Sonntag ein glückliches Ende gefunden: Er konnte in eine Pflegefamilie vermittelt werden.

Die Hundestaffel des Roten Kreuzes Bad Säckingen zeigte ihre Arbeit. Staffelleiter Hans Bracher erklärte die Arbeit von Trümmersuchhunden, Flächensuchhunden, Mantrailer oder Besuchshunden. Die Besucher auf der anderen Seite des Zauns verfolgten interessiert die einstündige Darbietung. "Wir haben 50 bis 70 Einsätze pro Jahr. Meistens werden Senioren vermisst, die schnell in lebensbedrohliche Situationen kommen können", erläuterte Bracher. Liebevoll beschrieb er jeden Hund. Vom Kleinspitz bis zum Windhund, vom ausgesetzten Mischling unbekannter Rasse, vom griechischen Straßenhund bis zum gelehrigen Border Collie waren viele verschiedene Rassen präsent. "Schäferhunde haben wir keine. Unsere Hunde müssen verträglich sein, sich anfassen lassen, müssen lieb sein", erklärte Bracher. Die Hunde zeigten voller Freude ihre Arbeit: über eine Leiter oder eine Wippe gehen, einen Menschen in einem Berg Kartons aufspüren und anderes.

"Ich bin stark wie Pippi Langstrumpf, ich kann ein ganzes Pferd hochhalten," rief Hans Bracher ins Mikrofon. Gelächter antwortete ihm, denn Marquise wiegt nur 36 Kilo. Marquise ist ein Zwergpferd, das über die Hindernisse läuft wie die Hunde, anzeigt, wenn es nach draußen muss und mitgeht als Therapiepferdchen ins Seniorenheim. Nach den Vorfürhungen durften die Zuschauer zu den Hunden und sie streicheln und kennen lernen. Marquise war dabei sehr umlagert und stahl den Hunden glatt die Show.

Autor: Danielle Hirschberger

| WEITERE ARTIKEL: RHEINFELDEN |

Erwin Wehinger hat mehr als 1000 Hochzeiten fotografiert

Erwin Wehinger feiert sein 60-jähriges Betriebsjubiläum. **MEHR**

Eine gerade Asphaltstrecke reicht

Drei junge SumoUnit Stuntmotorradfahrer suchen zum Üben ihres besonderen Sports noch eine Trainingsmöglichkeit. **MEHR**

"Alles Gute im neuen Quartier"

Mit einem kleinen Fest feierten Wohnbau und Bewohner die Fertigstellung des neuen Hochhauses in der Goethestraße. **MEHR**